

## Allgemeine Einkaufsbedingungen

### 1 Geltung

- 1.1 Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten für alle Bestellungen und Verträge der Lactalis Gruppe GmbH, Lactalis Deutschland GmbH, Omira GmbH, Omira BodenseeMilch GmbH, Omira Milchunion Süd GmbH, Neuburger Milchwerke GmbH und Ravensburg Milchwerke GmbH (nachfolgend jeweils einzeln „**Käufer**“ genannt) über den Kauf und / oder die Lieferung beweglicher Sachen (nachfolgend „**Ware**“ genannt) sowie den Bezug von Dienstleistungen (nachfolgend „**Dienstleistungen**“ genannt), wenn der Vertragspartner Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist (nachfolgend „**Lieferant**“ genannt). Der Käufer gehört zur Lactalis-Gruppe, die auf die Herstellung und den Vertrieb von Milchprodukten spezialisiert ist.
- 1.2 Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten insbesondere auch für Bestellungen und Verträge über den Bezug von Lebensmitteln, Futtermitteln, pharmazeutischen und kosmetischen Produkten sowie den für deren Herstellung erforderlichen Hilfs- und Rohstoffen sowie Verpackungen, die besonderen regulatorischen Vorgaben unterliegen (nachfolgend „**Besondere Ware**“ genannt) und für die zusätzlich die besonderen vertraglichen Bestimmungen gemäß Ziffer 8 dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen zur Anwendung gelangen sollen.
- 1.3 Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich. Von diesen Allgemeinen Einkaufsbedingungen abweichende, diesen entgegenstehende oder diese ergänzende Bedingungen sind ausgeschlossen. Allgemeine Verkaufs-, Liefer- oder sonstige Geschäftsbedingungen des Lieferanten kommen nur dann und insoweit zur Anwendung, als der Käufer ihrer Anwendung im Einzelfall ausdrücklich zugestimmt hat. Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Bestellungen und Verträge, auch wenn der Käufer dann nicht gesondert auf sie Bezug nimmt.
- 1.4 Die Bezugnahme auf ein Angebot, ein Schreiben, eine E-Mail oder sonstige Erklärungen des Lieferanten, die abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen enthalten oder auf solche verweisen, oder die vorbehaltlose Annahme von Lieferungen sowie deren Bezahlung in Kenntnis solcher Bedingungen stellen keine Zustimmung des Käufers dar und es bleibt in diesen Fällen bei der ausschließlichen Anwendung dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

### 2 Vertragsschluss

- 2.1. Anfragen des Käufers sind freibleibend und unverbindlich.
- 2.2 Angebote des Lieferanten gelten als verbindliches Vertragsangebot. Sofern sich aus dem Angebot nichts anderes ergibt, ist der Käufer berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 10 Tagen nach Zugang durch eine Bestellung anzunehmen.
- 2.3 Der mit dem Angebot des Lieferanten und der Bestellung des Käufers geschlossene Vertrag gibt die Abreden zwischen Lieferant und Käufer vollständig wieder; mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch diesen Vertrag ersetzt, sofern sich nicht ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten. Ergänzungen und Abänderungen des Vertrages einschließlich dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schrift- oder Textform (z.B. per Brief, Telefax oder E-Mail).

### 3 Lieferung, Gefahrtragung, Annahme der Ware

- 3.1 Lieferungen müssen in Ausführung, Umfang und Einteilung den getroffenen Vereinbarungen entsprechen sowie termin- und fristgerecht erfolgen.
- 3.2 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, erfolgen die Lieferungen „DDP... (benannter Bestimmungsort)“, Incoterms® in der jeweils aktuellen Fassung.
- 3.3 Der Lieferant hat ein Ursprungszertifikat über die Herkunft der Ware vorzulegen oder diese mit einer Warenverkehrsbescheinigung zu versehen, wenn sie unter ein Präferenzabkommen fällt und autonome

Präferenzmaßnahmen erfolgen. Soweit ein Import der Ware von Anmeldungen abhängt, hat der Lieferant die notwendigen Voraussetzungen und Maßnahmen zu ergreifen.

- 3.4 Der Lieferant trägt das Beschaffungsrisiko hinsichtlich der Selbstbelieferung durch seine Zulieferer. Etwaige Selbstbelieferungsvorbehalte des Lieferanten finden keine Anwendung.
- 3.5 Der Lieferant trägt die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware bis zum Eintreffen am Bestimmungsort.
- 3.6 Zur Annahme von Lieferungen ist der Käufer im Übrigen nur dann verpflichtet, wenn diese die vereinbarten Spezifikationsmerkmale oder sonstige garantierte Merkmale aufweisen.

#### **4 Teil-, Mehr- oder Minderlieferung**

- 4.1 Teillieferungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Käufers. Auf dem Lieferschein ist in solchen Fällen die ausstehende Restmenge aufzuführen. Nimmt der Käufer Teillieferungen auch ohne vorherige Zustimmung entgegen, begründet dies keine vorzeitige Fälligkeit von Zahlungspflichten und kein Einverständnis in die Übernahme zusätzlicher Transportkosten.
- 4.2 Der Käufer behält sich vor, Mehr- oder Minderlieferungen in Einzelfällen anzuerkennen. Kommt es ohne vorherige schriftliche Zustimmung zu Mehrlieferungen, ist der Käufer berechtigt, die Annahme der Mehrmenge oder der kompletten Lieferung zu verweigern. Soweit dem Käufer eine Trennung der Mengen nicht zumutbar ist oder diese praktisch nicht möglich ist, ist der Käufer berechtigt, Mehrlieferungen auf Kosten des Lieferanten einzulagern oder an ihn auf seine Kosten und Gefahr zurückzusenden.

#### **5 Fristen, Termine, Verzug**

- 5.1 Die vom Käufer in der Bestellung angegebene Liefer- oder Leistungszeit ist bindend.
- 5.2 Maßgeblich für die Einhaltung vereinbarter Fristen und Termine ist der Eingang der mangelfreien Ware bzw. die Erbringung der Dienstleistung am Bestimmungsort.
- 5.3 Sobald der Lieferant erkennt, dass er vereinbarte Fristen und Termine ganz oder teilweise nicht rechtzeitig erfüllen kann, hat er dem Käufer unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung hiervon zu unterrichten. Entsprechende Mitteilungen berühren nicht die dem Käufer im Verzugsfall zustehenden Rechte und Ansprüche.
- 5.4 Ist der Lieferant in Verzug, kann der Käufer – neben weitergehenden gesetzlichen Ansprüchen – pauschalierten Ersatz des Verzugs Schadens i. H. v. 1 % des Nettopreises pro vollendete Kalenderwoche verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware bzw. der verspätet erbrachten Dienstleistungen. Dem Käufer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein höherer Schaden entstanden ist. Dem Lieferanten bleibt der Nachweis vorbehalten, dass überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
- 5.5 Lieferungen haben während der üblichen auf den Bestellungen angegebenen Geschäftszeiten des Käufers zu erfolgen.
- 5.6 Durch die vorbehaltlose Annahme von Waren oder Dienstleistungen nach Ablauf der Liefer- oder Leistungszeit verzichtet der Käufer nicht auf seine Rechte oder Ansprüche.

#### **6 Preise, Verpackung, Versand**

- 6.1 Vereinbarte Preise sind Festpreise und schließen Nachforderungen des Lieferanten aus. Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, sind die Kosten für Verpackung und Transport bis zu dem Bestimmungsort in den Preisen enthalten.

- 6.2 Die Ware ist so zu befördern, dass Schäden oder ein Verderb auf dem Transport vermieden werden. Öffentlich-rechtliche Bestimmungen oder individuell getroffene Absprachen über den Versand, z. B. für die Beförderung temperaturgeführter Waren, sind einzuhalten.
- 6.3 Sofern zu liefernde Waren nach besonderen nationalen oder internationalen Versandvorschriften gekennzeichnet oder verpackt werden müssen, hat der Lieferant dies auch ohne ausdrückliche Aufforderung vorzunehmen.
- 6.4 In allen Versandunterlagen sind dem Lieferanten Bestellnummern, die bezeichneten Empfänger, Artikelbezeichnung und -nummer, Beschreibung der Ware, Herkunftsland, Währungsangaben, Mindesthaltbarkeitsdaten oder -angaben (soweit anwendbar) sowie die korrekte Empfangsstelle der Ware anzugeben.

## **7 Rechnung, Zahlung, Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte**

- 7.1 Rechnungen sind nach vollständiger mangelfreier Lieferung und Vorlage von Dokumenten für jede Bestellung unter Angabe der Bestelldaten mit den nach geltendem Recht erforderlichen Pflichtangaben prüfbar einzureichen. Soweit sie nicht prüfbar sind, können Rechnungen zurückgewiesen werden.
- 7.2 Rechnungen sind an den Käufer im pdf-Format an die in der Bestellung des Käufers genannte E-Mail-Adresse zu senden.
- 7.3 Zahlungen erfolgen, soweit keine anderslautenden schriftlichen Vereinbarungen getroffen worden sind, innerhalb von 30 Tagen netto. Die Zahlungsfrist läuft ab Rechnungseingang, jedoch nicht vor mangelfreier Vertragserfüllung. Die Zahlung ist erfolgt, wenn der Käufer die Bank am letzten Tag der Frist zur Vornahme der Zahlung angewiesen hat.
- 7.4 Der Käufer schuldet keine Fälligkeitszinsen. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.
- 7.5 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht erfüllten Vertrages stehen dem Käufer in gesetzlichem Umfang zu. Der Käufer ist insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange dem Käufer noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den Lieferanten zustehen.
- 7.6 Der Lieferant hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

## **8. Zusätzliche Leistungs-, Kontroll- und Sorgfaltspflichten bei Besonderer Ware**

Bei dem Verkauf und der Lieferung von Besonderer Ware hat der Lieferant zusätzlich die nachfolgend aufgeführten besonderen Pflichten zu beachten und einzuhalten:

- 8.1 Der Lieferant von Besonderer Ware garantiert, die jeweils einschlägigen nationalen und gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen (insbesondere – soweit einschlägig - der lebensmittelrechtlichen, bedarfsgegenstandsrechtlichen, arznei-mittelrechtlichen Vorgaben) einzuhalten. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch auf untergesetzliche Leitlinien und Richtlinien, die die Verkehrsauffassung wiedergeben. Sie umfasst insbesondere auch die Garantie der Verkehrsfähigkeit der Besonderen Ware im Hinblick auf Zusammensetzung und Kennzeichnung in Deutschland und der EU.
- 8.2 Der Lieferant, der Verpackungen/ Verpackungsmaterial, Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und/oder Transport-dienstleistungen liefert, ist verpflichtet, während der gesamten Vertragsbeziehung ein GFSI-zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zu betreiben. Der Lieferant von Besonderer Ware dokumentiert seine Qualitätssicherungsmaßnahmen und archiviert die Aufzeichnungen der durchgeführten Prüfungen, Messungen und Kontrollen für mindestens 10 Jahre.

- 8.3 Der Lieferant garantiert die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Besonderen Ware und der für Ihre Herstellung verwendeten Rohstoffe. Bei Lebensmitteln ist die Rückverfolgbarkeit gemäß VO 178/2002 innerhalb von 24 Stunden zu gewährleisten, im Falle einer drohenden Gesundheitsgefahr bei jeder Art Besonderer Ware jedenfalls unverzüglich. Der Lieferant wird seine Vorlieferanten zur Sicherstellung einer entsprechenden Rückverfolgbarkeit verpflichten.
- 8.4 Besonderer Ware ist bei Lieferung eine Erklärung (Certificate of Conformity), dass die Ware den einschlägigen rechtlichen Anforderungen entspricht, und ein Analysebericht beizufügen. Sofern in der Bestellung ein Analyseumfang festgelegt ist, ist dieser Teil des Analyseberichts.
- 8.5 Der Lieferant stellt dem Käufer, soweit kein früherer Zeitpunkt vereinbart ist, spätestens mit der Lieferung sämtliche Informationen zur Besonderen Ware zur Verfügung, die dieser für eine vollständige und rechtmäßige Kennzeichnung seiner Produkte benötigt. Dies erstreckt sich auch auf Angaben zur Herkunft und konkreten Zusammensetzung der Ware.
- 8.6 Der Lieferant hat dem Käufer bei Angebotsabgabe mitzuteilen, wenn er Besondere Ware anbietet, die er in einem anderen Land als dem seines Geschäftssitzes produziert oder die er aus einem anderen Land bezieht. Der Bezug der Besonderen Ware aus einem vom Ursprungsland abweichenden Land muss vom Käufer vorab freigegeben werden.
- 8.7 Der Lieferant darf die Ausführung von übernommenen Herstell- und Lieferpflichten in Bezug auf Besondere Ware nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Käufers Dritten überlassen. Dies gilt auch für eine teilweise Überlassung, wenn sie wesentlich ist.
- 8.8. Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, dürfen Einzellieferungen von Besonderer Ware jeweils nur aus einer Charge erfolgen.
- 8.9 Der Lieferant hat den Käufer über jede Abweichung der Besonderen Ware von den gesetzlichen und untergesetzlichen Vorgaben im Sinne der Ziffer 8.1 unverzüglich schriftlich zu informieren. Etwaige Maßnahmen sind mit dem Käufer abzustimmen. Insbesondere entscheidet der Käufer – vorbehaltlich der gesetzlichen Pflichten der Lieferanten – über Durchführung und Kommunikation von Warenrücknahmen und Rückrufen.

## **9 Gewährleistung**

- 9.1 Der Lieferant schuldet mangelfreie Ware und / oder Dienstleistungen. Der Lieferant gewährleistet insbesondere, dass die Ware / Dienstleistungen den dem Vertrag zu Grunde gelegten Mustern, Typenmustern, Batch- oder Losmustern, Rohwarenspezifikationen, Produkt- oder anderen Spezifikationen sowie allen anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Vorgaben entsprechen und sich für nach dem Vertrag vorgesehene Verwendung eignen. Für die Rechte des Käufers bei Sach- und Rechtsmängeln gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- 9.2 Soweit auf Lieferungen von Waren oder Bestandteilen von Waren die Verordnung (EG) 1907/2006 (REACH-Verordnung) Anwendung findet und soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, müssen die jeweiligen Stoffe vorher registriert oder zugelassen sein.
- 9.3 Die kaufmännische Untersuchungspflicht des Käufers beschränkt sich auf Mängel, die bei einer Wareingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z. B. Transportbeschädigungen, Minderlieferung) oder bei einer Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren erkennbar sind. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßigem Geschäftsgang tunlich ist. Die Rügepflicht des Käufers für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. Unbeschadet der Untersuchungspflicht des Käufers gilt eine Mängelrüge des Käufers jedenfalls dann als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von drei Arbeitstagen ab Entdeckung bzw., bei offensichtlichen Mängeln, ab Eintreffen der Ware beim Käufer abgesendet wird.
- 9.4 Haftungseinschränkungen oder -ausschlüsse durch den Lieferanten werden nicht anerkannt. Bei Mängeln und im Garantiefall stehen dem Käufer die gesetzlichen Mängelrechte zu. Soweit einzelne

Garantieansprüche, z. B. aufgrund einer übernommenen Haltbarkeitsgarantie, über die gesetzlichen Mängelrechte hinausgehen, bleiben diese hiervon unberührt.

- 9.5 Für die der Verjährung unterliegenden Mängelansprüche gilt jeweils eine Frist von 36 Monaten, beginnend mit Eintreffen der Ware am Bestimmungsort. Längere gesetzliche Verjährungsfristen für die Verjährung von Mängelansprüchen sowie der Lauf der gesetzlichen Verjährungsfrist für Garantien bleiben hiervon unberührt.
- 9.6 Zeigt sich innerhalb der Verjährungsfrist ein Mangel, ist der Käufer nach eigener Wahl berechtigt, Nacherfüllung durch Nachbesserung, Nachlieferung bzw. Neuherstellung innerhalb angemessener Frist zu verlangen. Kommt der Lieferant seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung innerhalb der gesetzten Frist nicht nach, kann der Käufer den Mangel selbst beseitigen und vom Lieferanten Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Im Falle mangelhafter Verpackungen oder falscher Deklaration der Ware zählen zu den dem Käufer zu erstattenden Aufwendungen auch die dem Käufer hierdurch entstehenden Kosten (z. B. für Um- oder Neuverpackungen). In dringenden Fällen, falls der Lieferant nicht erreichbar war und die Gefahr unverhältnismäßig hoher Schäden besteht, hat der Käufer das Recht, die Nacherfüllung auf Kosten und Gefahr des Lieferanten vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen. Der Käufer wird den Lieferanten von solchen Maßnahmen unverzüglich informieren.
- 9.7 Im Übrigen kann der Käufer bei einem Sach- oder Rechtsmangel der Ware nach den gesetzlichen Vorschriften den Kaufpreis mindern, vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

## **10 Lieferantenregress**

- 10.1 Die gesetzlich bestimmten Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette (Lieferantenregress gemäß §§ 445a, 445b, 478 BGB) stehen dem Käufer neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. Der Käufer ist insbesondere berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachbesserung oder Ersatzlieferung) vom Lieferanten zu verlangen, die der Käufer seinem Abnehmer im Einzelfall schuldet. Das gesetzliche Wahlrecht des Käufers (§ 439 Abs. 1 BGB) wird hierdurch nicht eingeschränkt.
- 10.2 Bevor der Käufer einen von seinem Abnehmer geltend gemachten Mangelanspruch (einschließlich Aufwendungsersatz gemäß §§ 445a Abs. 1, 439 Abs. 2 und 3 BGB) anerkennt oder erfüllt, wird der Käufer den Lieferanten benachrichtigen und unter kurzer Darlegung des Sachverhalts um schriftliche Stellungnahme bitten. Erfolgt eine substantiierte Stellungnahme nicht innerhalb angemessener Frist und wird auch keine einvernehmliche Lösung herbeigeführt, so gilt der vom Käufer tatsächlich gewährte Mangelanspruch als seinem Abnehmer geschuldet. Dem Lieferanten obliegt in diesem Fall der Gegenbeweis.
- 10.3 Die Ansprüche des Käufers aus Lieferantenregress gelten auch dann, wenn die mangelhafte Ware durch den Käufer oder einen anderen Unternehmer weiterverarbeitet wurde.

## **11 Schutzrechte Dritter, Eigentum**

- 11.1 Der Lieferant stellt sicher, dass der Käufer durch die vertragsgemäße Nutzung bzw. den Kauf der Ware bzw. Dienstleistungen Schutzrechte Dritter, insbesondere Rezepturen und Herstellungsverfahren, nicht verletzt. Der Lieferant stellt den Käufer von allen Ansprüchen frei, die wegen Verletzung eines gewerblichen Schutzrechts an den Käufer gestellt werden und übernimmt die Kosten der Wahrung der Rechte, wenn die Ansprüche auf einer schuldhaften Pflichtverletzung von ihm beruhen. Der Käufer wird den Lieferanten im Falle einer Inanspruchnahme unverzüglich informieren.
- 11.2 Der Käufer widerspricht Eigentumsvorbehaltsregelungen des Lieferanten, sofern diese über den einfachen Eigentumsvorbehalt hinausgehen. Sie bedürfen im Einzelfall einer vorherigen schriftlichen Vereinbarung. Sollte es dennoch dazu kommen, dass Unterprioritäten beim Käufer Eigentumsrechte, Miteigentumsrechte oder Pfandrechte geltend machen bzw. Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchführen lassen, wird der Käufer den Lieferanten für alle hierdurch entstehenden Schäden in Anspruch nehmen.

## **12 Produkt- und Produzentenhaftung, Versicherung**

- 12.1 Die außervertragliche Produkt- und Produzentenhaftung des Lieferanten richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Lieferant stellt den Käufer von allen Ansprüchen aus Produkt- und Produzentenhaftung frei, wenn diese auf einen Fehler der von ihm gelieferten Ware zurückzuführen sind, dessen Ursache in seinem Herrschafts- oder Organisationsbereich liegt und er im Außenverhältnis selbst haftet. Unter denselben Voraussetzungen haftet er auch für Schäden, die dem Käufer in solchen Fällen nach Art und Umfang angemessene und notwendige Vorsorgemaßnahmen, z.B. durch öffentliche Warnungen oder Rückrufe entstehen. Das Recht des Käufers, einen eigenen Schaden gegen den Lieferanten geltend zu machen, bleibt hiervon unberührt.
- 12.2 Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Lieferant Aufwendungen gemäß §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich vom Käufer durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird der Käufer den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.
- 12.3 Der Lieferant verpflichtet sich, entsprechende Risiken in angemessener Höhe, jedoch mindestens mit einer Produkthaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens € 5 Mio. pro Personenschaden / Sachschaden pauschal, zu versichern, den Versicherungsschutz mindestens für die Laufzeit der Geschäftsbeziehung mit dem Käufer aufrechtzuerhalten und weist dem Käufer dies auf Verlangen durch Vorlage seiner Versicherungspolice nach.

## **13 Qualitätssicherung**

- 13.1 Der Lieferant verpflichtet sich, ein angemessenes Qualitätssicherungssystem einzuführen und zu unterhalten, das dem neuesten Stand der Technik entspricht. Er hat durch geeignete Qualitätssicherungsmaßnahmen sicherzustellen, dass die Ware und Dienstleistungen die vereinbarten Qualitätsanforderungen und Spezifikationen einhalten.
- 13.2 Der Lieferant verpflichtet sich ferner, dem Käufer auf Anforderung einen Nachweis über sein Qualitätssicherungssystem und die darin bestehenden Qualitätsnormen zur Verfügung zu stellen und unverzüglich schriftlich zu informieren, falls sich Veränderungen ergeben. Sofern das Qualitätssicherungssystem des Lieferanten zertifiziert ist, wird er dem Käufer auf Anforderung eine Kopie des Zertifikats zur Verfügung stellen und diesen unverzüglich schriftlich informieren, falls sich hinsichtlich des Zertifikats Änderungen ergeben oder die Zertifizierung erlischt.
- 13.3 Der Lieferant ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Käufers berechtigt, Subunternehmer oder Dritte für die Erfüllung seiner Liefer- oder Dienstpflichten einzusetzen. Im Falle des Einsatzes von Subunternehmern oder Dritten steht der Lieferant dafür ein, dass die jeweiligen Subunternehmer und Dritten sämtliche gesetzlichen und vertraglichen Pflichten einhalten.
- 13.4 Bezieht der Lieferant für die Herstellung oder Qualitätssicherung der Ware / Dienstleistungen Produktions- oder Prüfmittel, Rohstoffe, Software, Leistungen, Material oder sonstige Vorlieferungen von Vorlieferanten (Vorlieferungen), so hat er diese in sein Qualitätssicherungssystem einzubeziehen oder durch zweckmäßige Maßnahmen die Qualität der Vorlieferungen selbst zu sichern. Der Käufer kann vom Lieferanten einen Nachweis verlangen, dass der Lieferant sich von der Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems seines Vorlieferanten überzeugt hat.
- 13.5 Der Lieferant gestattet dem Käufer die Durchführung von Audits, um festzustellen, ob seine Qualitätssicherungsmaßnahmen den Anforderungen des Käufers entsprechen. Nach schriftlicher Ankündigung kann ein Audit als System- oder Prozessaudit durchgeführt werden. Der Lieferant gewährt dem Käufer während der üblichen Geschäfts- und Betriebszeiten Zutritt zu den Betriebsstätten, Laboren, Prüfstellen, Lagern und sonstigen produktionsrelevanten Bereichen sowie Einsicht in qualitätsrelevante Dokumente. Dabei werden notwendige und angemessene Einschränkungen des Audits zur Sicherung der Betriebsgeheimnisse des Lieferanten oder Dritter akzeptiert.

- 13.6 Die Durchführung solcher Audits hat nicht zur Folge, dass die alleinige Verantwortlichkeit des Lieferanten im Hinblick auf die Qualität der hergestellten und gelieferten Produkte bzw. erbrachten Dienstleistungen in irgendeiner Weise beschränkt wird.

#### **14 Geheimhaltung**

- 14.1 Dem Lieferanten vom Käufer zur Verfügung gestellte Unterlagen und Muster sind vertraulich zu behandeln und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung Dritten nicht zugänglich gemacht oder anderweitig verwertet werden.
- 14.2 Der Lieferant ist verpflichtet, über alle ihm im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung mit dem Käufer bekannt gewordenen Betriebsdaten und Informationen, auch über Kunden des Käufers, Stillschweigen zu bewahren und seine Mitarbeiter und sonstige Erfüllungsgehilfen entsprechend zu verpflichten. Ausgenommen hiervon sind allgemein öffentlich zugängliche Daten.
- 14.3 Unterlagen oder Daten über geheime Geschäftsvorgänge, die dem Lieferanten anvertraut wurden, hat der Lieferant unverzüglich nach seiner auftragsgemäßen Benutzung, spätestens jedoch bei Beendigung des Vertragsverhältnisses, an den Käufer zurückzugeben

#### **15 Korruptionsbekämpfung**

- 15.1 Der Lieferant muss alle geltenden Gesetze in Bezug auf die Bekämpfung von Bestechung, Bestechlichkeit und Korruption einhalten.
- 15.2 Der Lieferant sichert zu und gewährleistet, dass alle seine Vertreter, Mitarbeiter, Partner, Unterbeauftragten und Unterauftragnehmer die Bestimmungen dieser Ziffer 15 einhalten.
- 15.3 Der Lieferant ist verpflichtet, (i) dem Käufer jeden Verstoß oder potenziellen Verstoß gegen diese Ziffer 15 schriftlich mitzuteilen, sobald er davon Kenntnis erlangt, und (ii) mit dem Käufer und / oder Behörden in Bezug auf jeden potenziellen Verstoß gegen diese Ziffer 15 und / oder jede Untersuchung in Bezug auf Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechung, Bestechlichkeit oder Korruption zusammenzuarbeiten.
- 15.4 Jeder Verstoß gegen diese Ziffer 15 gilt als wesentliche Pflichtverletzung des Lieferanten, die den Käufer zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund ermächtigt.

#### **16 Erfüllungsort, Rechtswahl, Gerichtsstand**

- 16.1 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, ist der Bestimmungsort der Erfüllungsort.
- 16.2 Für diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen und sämtliche Verträge zwischen Lieferant und Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (CISG) wird ausgeschlossen.
- 16.3 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag ist Stuttgart. Dies gilt auch, falls der Lieferant keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort nach Vertragsabschluss ins Ausland verlegt hat. Der Käufer ist jedoch berechtigt, den Lieferanten an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.

## Allgemeine Verkaufsbedingungen

### 1 Geltung

- 1.1 Diese allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten für alle Verkäufe, Lieferungen und sonstigen Leistungen der Lactalis Gruppe GmbH, Lactalis Deutschland GmbH, Omira GmbH, Omira BodenseeMilch GmbH, Omira Milchunion Süd GmbH, Neuburger Milchwerke GmbH und Ravensburg Milchwerke GmbH (nachfolgend: „**Verkäufer**“) an deren Kunden (nachfolgend „**Käufer**“), sofern der Käufer Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Sie gelten auch für alle zukünftigen Verkäufe, Lieferungen und Leistungen, auch wenn dann nicht gesondert auf sie Bezug genommen wird.
- 1.2 Diese allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten ausschließlich. Von diesen allgemeinen Verkaufsbedingungen abweichende, diesen entgegenstehende oder diese ergänzende Bedingungen sind ausgeschlossen. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen kommen nur dann und insoweit zur Anwendung, als der Verkäufer ihrer Geltung im Einzelfall ausdrücklich zugestimmt hat. Die Bezugnahme auf eine Bestellung, ein Schreiben, eine E-Mail oder sonstige Erklärungen des Käufers, die abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen enthalten oder auf solche verweisen, oder die vorbehaltlose Ausführung einer Leistung oder Lieferung des Verkäufers in Kenntnis solcher Bedingungen stellen keine Zustimmung des Verkäufers dar und es bleibt in diesen Fällen bei der ausschließlichen Anwendung dieser allgemeinen Verkaufsbedingungen.

### 2 Vertragsschluss; Bestellungen im Webshop

- 2.1. Die Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich, es sei denn, diese sind im Einzelfall vom Verkäufer ausdrücklich als verbindlich bezeichnet.
- 2.2 Bestellungen oder Aufträge des Käufers gelten als verbindliches Vertragsangebot. Sofern sich aus der Bestellung oder dem Auftrag nichts anderes ergibt, ist der Verkäufer berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 10 Tagen nach Zugang durch eine Auftragsbestätigung oder durch die Ausführung der Bestellung bzw. des Auftrages anzunehmen.
- 2.3 Im Falle von Bestellungen des Käufers im Webshop der Omira GmbH gelten anstelle der Bestimmungen in Ziffer 2.2 die folgenden Regelungen.

Der Käufer kann aus dem Sortiment des Verkäufers Produkte auswählen und diese über den Button „in den Warenkorb“ in einem so genannten Warenkorb sammeln. Über den Button „zahlungspflichtig bestellen“ gibt er einen verbindlichen Antrag zum Kauf der im Warenkorb befindlichen Waren ab. Vor Abschicken der Bestellung kann der Käufer die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Käufer durch Klicken auf den Button „Ich habe die AGB gelesen und bin mit ihnen einverstanden“ diese allgemeinen Verkaufsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat. Der Verkäufer schickt daraufhin dem Käufer eine automatische Empfangsbestätigung per E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Käufers nochmals aufgeführt wird.

- 2.4 Der mit Bestellung oder Auftrag des Käufers und der Annahme des Verkäufers (durch Auftragsbestätigung oder Ausführung) geschlossene Vertrag gibt die Abreden zwischen Verkäufer und Käufer vollständig wieder; mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch diesen Vertrag ersetzt, sofern sich nicht ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten. Ergänzungen und Abänderungen des Vertrages einschließlich dieser allgemeinen Verkaufsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schrift- oder Textform (z.B. per Brief, Telefax oder E-Mail).

### 3 Lieferung

- 3.1 Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird, erfolgt die Lieferung der Ware ab Werk des Verkäufers. Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, erfolgt der Gefahrenübergang auf den



- Käufer, wenn die Ware an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten oder (im Falle der Selbstabholung durch den Käufer) dem Käufer übergeben wird.
- 3.2 Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird, sind die Angaben zu Lieferzeiten annähernd. Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, beziehen sich Angaben zu Lieferzeiten auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten.
  - 3.3 Der Verkäufer ist zur teilweisen Lieferung aus begründetem Anlass berechtigt, soweit dies für den Käufer zumutbar ist. Jede Teillieferung führt zur teilweisen Erfüllung der Lieferpflicht.
  - 3.4 Lieferungen setzen die fristgerechte und ordnungsgemäße Erfüllung aller Verpflichtungen des Käufers voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
  - 3.5 Bei der Lieferung hat der Käufer, Spediteur, Frachtführer oder sonst von ihm mit dem Transport beauftragte Dritte die erforderlichen Frachtpapiere auszufüllen und die erforderlichen Angaben in den Transportdokumenten zu machen (z. B. Ankunfts- und Abfahrtszeiten, Angaben erkennbarer Schäden, Anzahl der gelieferten Pakete bzw. Paletten, Temperatur des Fahrzeugs und der Ware bei temperaturkontrollierter Ware).
  - 3.6 Bei Annahmeverzug oder sonstiger schuldhafter Verletzung von Mitwirkungspflichten seitens des Käufers ist der Verkäufer zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, berechtigt. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware geht in diesem Fall mit dem Zeitpunkt des Annahmeverzugs oder der sonstigen Verletzung von Mitwirkungspflichten auf den Käufer über.
  - 3.7 Der Verkäufer haftet nicht für die Unmöglichkeit der Lieferung oder für die Verzögerung der Lieferung, soweit diese durch ein Ereignis höherer Gewalt oder andere im Zeitpunkt des Vertragsschlusses unvorhersehbare Ereignisse, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat, verursacht wurde. Ereignisse höherer Gewalt und unvorhersehbare Ereignisse im Sinne des vorstehenden Satzes sind insbesondere Arbeitsstörungen und -unterbrechungen, Unmöglichkeit oder Verzögerungen bei der Beschaffung von Rohware, Verzögerung des Transportes, Streik, Aussperrung, Energieverknappung, Schwierigkeiten in der Erlangung behördlicher Genehmigungen, behördliche Maßnahmen, Pan- oder Epidemien oder ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferungen durch Vorlieferanten, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat. Sofern der Verkäufer aufgrund solcher Ereignisse nicht in der Lage ist, Lieferzeiten einzuhalten, wird er den Käufer hierüber unverzüglich informieren. Sofern solche Ereignisse nur von vorübergehender Dauer sind, verlängern sich die Lieferzeiten entsprechend. Sofern solche Ereignisse dem Verkäufer die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Verkäufer berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; in diesem Fall ist dem Käufer eine bereits geleistete Zahlung oder eine sonstige bereits erbrachte Gegenleistung unverzüglich zurückzuerstatten.
  - 3.8 Der Eintritt des Lieferverzugs des Verkäufers bestimmt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen, allerdings ist in jedem Fall eine Mahnung durch den Käufer erforderlich. Die Rechte des Käufers gemäß Ziffer 11 dieser allgemeinen Verkaufsbedingungen sowie die gesetzlichen Rechte des Verkäufers (z.B. bei Unmöglichkeit der Leistung) bleiben unberührt.

#### **4 Preise, Zahlungsbedingungen, Aufrechnung und Zurückbehaltung**

- 4.1 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, verstehen sich die Preise in Euro, ab Werk des Verkäufers und einschließlich der Kosten für Standardverpackung. Soweit nicht abweichend vereinbart, verstehen sie sich zuzüglich der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer sowie etwaiger weiterer Steuern, Zölle oder sonstiger Import- oder Exportgebühren.
- 4.2 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, ist der Kaufpreis ohne Abzüge fällig und zahlbar nach Rechnungsstellung und Lieferung. Der Verkäufer ist jedoch jederzeit berechtigt, eine Lieferung ganz

oder teilweise nur gegen Vorkasse durchzuführen. Einen entsprechenden Vorbehalt hat der Verkäufer spätestens bei Vertragsschluss zu erklären.

- 4.3 Bei Zahlungsverzug ist der Kaufpreis zum jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinssatz zu verzinsen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens behält der Verkäufer sich vor.
- 4.4 Für den Fall, dass Steuern oder öffentliche Abgaben jedweder Art neu eingeführt oder erhöht werden, nachdem der Vertrag mit dem Käufer geschlossen wurde, ist der Verkäufer ermächtigt, die Kostenerhöhung entsprechend auf den vereinbarten Preis aufzuschlagen.
- 4.5 Für den Fall, dass der Verkäufer nach Abschluss des Vertrages begründeten Anlass hat, anzunehmen, dass der Käufer nicht in der Lage ist, seine Pflichten zu erfüllen (z.B. wenn dieser fällige Zahlungen nicht erbringt), ist der Verkäufer nach seiner Wahl ermächtigt, Ware lediglich gegen Vorkasse oder entsprechende Sicherheit zu liefern. Die gesetzlichen Ansprüche des Verkäufers bleiben unberührt.
- 4.6 Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Käufers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

## **5 Eigentumsvorbehalt**

- 5.1 Bis zur Erfüllung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus dem Kaufvertrag und der laufenden Geschäftsbeziehung (gesicherte Forderungen) bleibt die gelieferte Ware Eigentum des Verkäufers (Vorbehaltsware).
- 5.2 Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltsware für die Dauer des Eigentumsvorbehaltes mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zu verwahren. Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltsware auf eigene Kosten angemessen gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden zum Neuwert zu versichern und nach entsprechender Aufforderung durch den Verkäufer den entsprechenden Versicherungsnachweis dem Verkäufer gegenüber zu erbringen sowie die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag an den Verkäufer abzutreten.
- 5.3 Der Käufer ist bis auf Widerruf gemäß Ziffer 5.6 befugt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern.
- 5.4 Der Käufer ist bis auf Widerruf gemäß Ziffer 5.6 befugt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu verarbeiten. Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung der Vorbehaltsware entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei der Verkäufer als Hersteller gilt. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwirbt der Verkäufer Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten, vermischten oder verbundenen Waren. Für die entstehenden Erzeugnisse gelten die Regelungen für die Vorbehaltsware entsprechend.
- 5.5 Die aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware oder der gemäß Ziffer 5.4 entstehenden Erzeugnisse entstehenden Forderungen gegen Dritte tritt der Käufer schon jetzt insgesamt bzw. in Höhe des Miteigentumsanteils gemäß Ziffer 5.4 zur Sicherheit an den Verkäufer ab. Der Verkäufer nimmt die Abtretung an. Zur Einziehung der zur Sicherheit abgetretenen Forderungen bleibt der Käufer bis auf Widerruf gemäß Ziffer 5.6 ermächtigt. Im Falle des Widerrufs gemäß Ziffer 5.6 wird der Käufer dem Verkäufer die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt geben, alle zum Einzug erforderlichen Angaben machen, die dazugehörigen Unterlagen aushändigen und den Schuldnern die Abtretung mitteilen.
- 5.6 Der Verkäufer kann die Ermächtigung zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware gemäß Ziffer 5.3, zu deren Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung gemäß Ziffer 5.4 sowie zur Einziehung der zur Sicherheit abgetretenen Forderungen gemäß Ziffer 5.5 widerrufen, wenn der Verkäufer den Eigentumsvorbehalt durch Ausübung seiner Rechte aus Ziffer 5.9 geltend macht, der Käufer drohend zahlungsunfähig ist, er seinen Zahlungspflichten aus der Geschäftsbeziehung zum Fälligkeitszeitpunkt

nicht nachkommt, ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Käufers gestellt wurde oder die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt wurde.

- 5.7 Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die gesicherten Forderungen um mehr als 10 %, wird auf Verlangen des Käufers der Verkäufer Sicherheiten nach seiner Wahl freigeben.
- 5.8 Die Vorbehaltsware und die gemäß Ziffer 5.5 zur Sicherheit abgetretenen Forderungen dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet, noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Käufer verpflichtet sich, den Verkäufer unverzüglich über etwaige Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (oder diesen entsprechenden Maßnahmen) Dritter in die Vorbehaltsware und/oder in die abgetretenen Forderungen unverzüglich anzuzeigen und alle damit zusammenhängenden Unterlagen (insbesondere das Zwangsvollstreckungsprotokoll) zur Verfügung zu stellen. Zudem hat der Käufer dem Verkäufer eine eidesstattliche Versicherung zur Verfügung zu stellen, in welcher er erklärt, dass es sich bei der Ware, die der Zwangsvollstreckung unterliegt, um die Vorbehaltsware des Verkäufers handelt. Die Kosten der Maßnahmen des Verkäufers zur Abwendung der Zwangsvollstreckung trägt der Käufer, soweit keine Kostentragungspflicht Dritter besteht.
- 5.9 Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers ist der Verkäufer berechtigt, nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten und die Vorbehaltsware auf Grund des Eigentumsvorbehalts heraus zu verlangen. Zahlt der Käufer den fälligen Kaufpreis nicht, darf der Verkäufer diese Rechte nur geltend machen, wenn er dem Käufer zuvor erfolglos eine angemessene Frist zur Zahlung gesetzt hat oder eine derartige Fristsetzung nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist.

## **6 Leihverpackungen**

Soweit die Vertragsparteien die Verwendung von Leihverpackungen und keine abweichenden Regelungen vereinbart haben, sind diese innerhalb von 10 Werktagen im ursprünglichen und gereinigten Zustand auf Kosten des Käufers an das ausliefernde Lager des Verkäufers zurückzuliefern. Bei Rücklieferungen sind die Kunden-, Rechnungs- und Chargennummern des Gebindes anzugeben.

## **7 Verwendung der Ware; allgemeine Verantwortlichkeiten des Käufers**

- 7.1 Soweit dies nicht ausdrücklich abweichend vereinbart wird, liegt es im alleinigen Verantwortungsbereich des Käufers zu prüfen, ob die Ware stofflich und rechtlich für die Verwendung in Lebensmitteln, kosmetischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen geeignet ist und ob diese den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- 7.2 Der Käufer ist verpflichtet, alle nationalen und europäischen Vorgaben des Lebensmittelrechts einzuhalten. Hierzu gehören insbesondere die VO (EG) 178/2002, sämtliche hygienerechtlichen Anforderungen und die LMIV. Darüber hinaus hat der Käufer geeignete Vorkehrungen zu treffen, um jede Art von Kontamination oder negativer Beeinflussung des Lebensmittels sowie Verunreinigungen oder Beschädigungen der Endverbraucherpackung zu verhindern. Ware oder Produkte, die nicht allen lebensmittelrechtlichen Regelungen entsprechen oder verschmutzt oder äußerlich beschädigt sind, darf der Käufer nicht an Endverbraucher abgeben.
- 7.3 Es fällt in die alleinige Verantwortung des Käufers, die für seinen Betrieb erforderlichen Qualitätskontrollen durchzuführen, geeignete Transport- und Lagerungsbedingungen sowie die Rückverfolgbarkeit der Produkte sicherzustellen.
- 7.4 Der Käufer informiert den Verkäufer unverzüglich, wenn er Kenntnis von einer Verbraucherbeschwerde, einem negativen Testergebnis, Auffälligkeiten bei Beprobungen oder behördlichen Beanstandungen zu der Ware des Verkäufers erlangt. Der Käufer unterstützt den Verkäufer bei der Aufklärung von Hinweisen zu Qualitätsmängeln und/oder Sicherheitsbedenken.

## **8. Rückruf und Krisenmanagement**

- 8.1 Sollten dem Käufer Umstände bekannt werden, aufgrund derer eine stille Rücknahme, ein Rückruf der Ware oder eine öffentliche Warnung zu prüfen ist, hat er den Verkäufer unverzüglich und detailliert

hierüber zu informieren. Alle relevanten Dokumente, Kontaktdaten und übrigen Informationen sind unaufgefordert und unverzüglich an den Verkäufer weiterzuleiten und es ist ein zentraler Ansprechpartner mit den erforderlichen Entscheidungsbefugnissen beim Käufer für die weitere Abstimmung zu benennen.

- 8.2 Über eine Rücknahme oder einen Rückruf von Vertragsware sowie über eine öffentliche Warnung entscheidet ausschließlich der Verkäufer. Er stimmt sich hierzu mit dem Käufer ab.
- 8.3 Sofern der Käufer eine Rücknahme, einen Rückruf oder eine öffentliche Warnung vor durch ihn weiterverarbeiteter Ware erwägt, stimmt er sich hierüber vorab mit dem Verkäufer ab. Eine Kommunikation gegenüber Dritten erfolgt ausschließlich mit vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Verkäufer.
- 8.4 Der Verkäufer zahlt im Falle einer Rücknahme, eines Rückrufes oder einer öffentlichen Warnung ausschließlich solche Kosten / Schäden des Käufers, deren Übernahme er vorab schriftlich zugestimmt hat oder die durch ihn verursacht und durch sein Verschulden zu Rückruf / Rücknahme geführt haben. Der Ersatz ist auf zwingend erforderliche Kosten und zurechenbare Schäden begrenzt.
- 8.5 In allen in diesem Abschnitt genannten Fällen und in jedem anderen Krisenfall, der sich negativ auf die Marken oder das Ansehen des Verkäufers oder der mit diesem gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen auswirken könnten, stellt der Käufer ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers keinem Dritten Informationen zur Verfügung. Hiervon ausgenommen sind ausschließlich behördliche Anordnungen

## **9 Spezifikationen; Qualitätsschwankungen**

- 9.1 Der Verkäufer ist berechtigt, die Spezifikationen der Ware zu ändern, soweit derartige Änderungen zur Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen erforderlich sind. Der Verkäufer hat den Käufer unverzüglich schriftlich über geplante Änderungen zu informieren.
- 9.2 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, stellen in der Natur der Ware liegende Qualitätsschwankungen, insbesondere in der Natur der Ware liegende Geruchs-, Geschmacks-, Farb- oder Konsistenzschwankungen, keinen Mangel dar und begründen keine Gewährleistungsansprüche des Käufers.

## **10 Gewährleistung**

- 10.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Lieferung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab Abnahme.
- 10.2 Die Ware ist unverzüglich nach Ablieferung an den Käufer durch den Käufer zu untersuchen. Die Ware gilt hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die bei einer Untersuchung erkennbar gewesen wären, als vom Käufer genehmigt, wenn dem Verkäufer nicht unverzüglich nach Ablieferung eine schriftliche Mängelrüge zugeht. Hinsichtlich anderer, bei der Untersuchung nicht erkennbarer Mängel gilt die Ware als vom Käufer genehmigt, wenn die schriftliche Mängelrüge nicht unverzüglich nach der Entdeckung des Mangels dem Verkäufer zugeht. Versäumt der Käufer die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelrüge, ist die Haftung des Verkäufers für den nicht bzw. nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß angezeigten Mangel nach den gesetzlichen Vorschriften ausgeschlossen.
- 10.3 Eine Mangelhaftigkeit der Ware darf der Verkäufer nach seiner Wahl durch Nachlieferung oder Nachbesserung (Nacherfüllung) beheben.
- 10.4 Schlägt die Nacherfüllung fehl, ist sie unmöglich, wird sie insgesamt vom Verkäufer verweigert oder ist sie für den Käufer unzumutbar oder eine für die Nacherfüllung vom Käufer zu setzende, angemessene Frist erfolglos abgelaufen bzw. nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich, so ist der Käufer berechtigt, nach seiner Wahl den Kaufpreis herabzusetzen (Minderung) oder die Rückgängigmachung des Vertrages zu verlangen (Rücktritt). Bei einem unerheblichen Mangel besteht jedoch kein Rücktrittsrecht.

- 10.5 Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen bestehen auch bei Mängeln der Ware nur nach Maßgabe von Ziffer 11 der allgemeinen Verkaufsbedingungen.

## **11 Haftung**

- 11.1 Auf Schadensersatz haftet der Verkäufer im Rahmen der Verschuldenshaftung nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit die Haftung nicht nach Maßgabe der Regelungen dieser Ziffer 11 ausgeschlossen oder beschränkt wird.
- 11.2 Der Verkäufer haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertraut und vertrauen darf.
- 11.3 Soweit der Verkäufer gemäß vorstehender Ziffer 11.2 in Fällen einfacher Fahrlässigkeit dem Grunde nach haftet, ist seine Haftung auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt. Sofern nicht anders vereinbart, gilt die im jeweiligen Einzelvertrag vereinbarte Gesamtvergütung (netto) als vorhersehbarer, typischerweise eintretender Schaden und bei Dauerschuldverhältnissen oder Kauf- bzw. Lieferverträgen mit längeren Laufzeiten die jährliche gezahlte Gesamtvergütung (netto).
- 11.4 Die Haftungsausschlüsse und –beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.
- 11.5 Die Haftungsausschlüsse und –beschränkungen dieser Ziffer 11 gelten nicht für die Haftung des Verkäufers wegen vorsätzlichen oder arglistigen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale der Ware, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

## **12 Schutzrechte**

- 12.1 Soweit nicht abweichend vereinbart, stehen sämtliche Schutzrechte an der Ware, einschließlich Urheberrechte, Markenrechte, Firmenrechte oder sonstige Kennzeichen und Know-how dem Verkäufer zu. Der Käufer darf diese Schutzrechte ausschließlich für Zwecke dieses Vertrages nutzen.
- 12.2 Der Käufer verpflichtet sich, die Schutzrechte des Verkäufers weder selbst anzugreifen noch durch Dritte angreifen zu lassen oder Dritte beim Angriff in irgendeiner Form zu unterstützen.
- 12.3 Der Käufer darf Marken, Handelsnamen oder sonstige Zeichen des Verkäufers oder solche Marken, Handelsnamen oder sonstige Zeichen, die mit denen des Verkäufers identisch sind oder diesen ähnlich sind oder Schutzrechte – soweit diese eintragungsfähig sind – nicht für sich schützen oder eintragen lassen. Demgemäß ist der Käufer auch nicht berechtigt, die vorstehend genannten Kennzeichen als Bestandteil seiner Firma oder eines Domain-Namens zu übernehmen und ins Handelsregister oder ein anderes Register eintragen oder bei einer Zertifizierungsstelle schützen zu lassen. Insbesondere ist dem Käufer die Verwendung von Kennzeichen im Sinne dieses Vertrages oder der dazu gehörenden Symbole, Werbeslogans oder sonstigen Kennzeichnungen sowie die Verwendung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen für andere Zwecke untersagt.

## **13 Geheimhaltung und Vertraulichkeit**

- 13.1 Der Käufer hat Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Verkäufers, die ihm vom Verkäufer als solche anvertraut oder bekannt geworden sind, während der Laufzeit des Vertrages und auch nach dessen Beendigung geheim zu halten.

13.2 Unterlagen oder Daten über geheime Geschäftsvorgänge, die dem Käufer anvertraut wurden, hat der Käufer unverzüglich nach seiner auftragsgemäßen Benutzung, spätestens jedoch bei Beendigung des Vertragsverhältnisses, an den Verkäufer zurückzugeben

#### **14 Erfüllungsort, Rechtswahl, Gerichtsstand**

14.1 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, ist der Sitz des Verkäufers der Erfüllungsort.

14.2 Für diese allgemeinen Verkaufsbedingungen und sämtliche Verträge zwischen Verkäufer und Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (CISG) wird ausgeschlossen.

14.3 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag ist Stuttgart. Dies gilt auch, falls der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort nach Vertragsabschluss ins Ausland verlegt hat. Der Verkäufer ist jedoch berechtigt, den Käufer an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.

## General Terms and Conditions of Purchase

### 1. Scope of application

- 1.1 These General Terms and Conditions of Purchase shall apply to all orders and contracts of Lactalis Gruppe GmbH, Lactalis Deutschland GmbH, Omira GmbH, Omira BodenseeMilch GmbH, Omira Milchunion Süd GmbH, Neuburger Milchwerke GmbH und Ravensburg Milchwerke GmbH (hereinafter each individually referred to as **“Purchaser”**) for the purchase and/or delivery of movable goods (hereinafter referred to as **“Goods”**) or the procurement of services (hereinafter referred to as **“Services”**), if the contractual partner is an entrepreneur as defined in Section 14 BGB (German Civil Code), a legal entity under public law or a special fund under public law (hereinafter referred to as **“Supplier”**). The Purchaser is a company belonging to the Lactalis Group, which is specialized in the manufacture and marketing of dairy products.
- 1.2 These General Terms and Conditions of Purchase shall also apply in particular to orders and contracts for the purchase of foodstuffs, feedstuffs, pharmaceutical and cosmetic products as well as the auxiliary and raw materials required for their manufacture and packaging which are subject to special regulatory requirements (hereinafter referred to as **“Special Goods”**) and to which the special contractual provisions pursuant to Clause 8 of these General Terms and Conditions of Purchase shall additionally apply.
- 1.3 These General Terms and Conditions of Purchase shall apply exclusively. Any terms and conditions deviating from, conflicting with, or supplementing these General Terms and Conditions of Purchase shall be excluded. General terms and conditions of sale, delivery or other terms and conditions of the Supplier shall only apply if and to the extent that the Purchaser has expressly agreed to their application in the individual case. These General Terms and Conditions of Purchase shall also apply to all future orders and contracts, even if the Purchaser does not make specific reference to them.
- 1.4 Any reference to an offer, a letter, an e-mail or other declarations of the Supplier which contain or refer to deviating, conflicting or supplementary terms and conditions or the unconditional acceptance of deliveries as well as their payment in knowledge of such terms and conditions shall not constitute an agreement of the Purchaser, and these General Terms and Conditions of Purchase shall apply exclusively also in such cases.

### 2 Conclusion of contract

- 2.1 Any inquiries of the Purchaser are subject to change and non-binding.
- 2.2 All offers made by the Supplier shall be deemed to be a binding contractual offer. Unless otherwise stated in the offer, the Purchaser is entitled to accept such a contractual offer within 10 days of receipt by placing an order.
- 2.3 The contract concluded with the offer of the Supplier and the order of the Purchaser reflects the agreement between the Supplier and the Purchaser in full, and any verbal agreements between the contracting parties are replaced by this contract, unless they expressly state that they continue to be binding. Supplements and amendments to the contract, including these General Terms and Conditions of Purchase, must be made in writing or text form (e.g. by letter, fax or e-mail) in order to be effective.

### 3 Delivery, transfer of risk, acceptance of the Goods

- 3.1 Deliveries must correspond to the agreements made in terms of execution, scope, and scheduling, and must be made on time, within the agreed deadlines.
- 3.2 Unless expressly agreed otherwise, deliveries shall be made under Incoterms®2020 DDP to Purchaser at the location stated in the order of the Purchaser.
- 3.3 The Supplier must provide a certificate of origin concerning the origin of the Goods or attach a movement certificate to them if they are covered by a preferential agreement and autonomous preferential measures are taken. If an import of the Goods depends on applications, the Supplier must comply with the necessary preconditions and measures.

- 3.4 The Supplier bears the procurement risk with regard to self-supply by its suppliers. Any reservations of self-delivery on the part of the Supplier shall not apply.
- 3.5 The Supplier bears the risk of accidental loss and accidental deterioration of the Goods until they arrive at their place of destination.
- 3.6 Furthermore, the Purchaser is only obliged to accept deliveries if they comply with the agreed specification features or have the other guaranteed features.

#### **4 Partial, excess, or short delivery**

- 4.1 Partial deliveries require the prior written consent of the Purchaser. In such cases, the outstanding remaining quantity must be listed on the delivery note. If the Purchaser accepts partial deliveries without prior consent, this shall not cause any early maturity of payment obligations or constitute consent to the assumption of additional transport costs.
- 4.2 The Purchaser reserves the right to acknowledge excess or short deliveries in individual cases. If excess deliveries are made without prior written consent, the Purchaser shall be entitled to refuse acceptance of the excess quantity or the complete delivery. Insofar as the Purchaser cannot reasonably be expected to separate the quantities or such separation is not practically possible, the Purchaser shall be entitled to store excess deliveries at the Supplier's expense or to return them to the Supplier at the Supplier's expense and risk.

#### **5 Periods, deadlines, delay**

- 5.1 The delivery or service time stated by the Purchaser in the order is binding.
- 5.2 The receipt of the defect-free Goods or the performance of the Services at the place of destination shall be decisive for the compliance with agreed periods and dates.
- 5.3 As soon as the Supplier realises that it will be unable to meet agreed deadlines and dates in full or in part, it shall inform the Purchaser thereof, stating the reasons and the expected duration of the delay. Such notifications shall not affect the rights and claims to which the Purchaser is entitled in the event of a delay.
- 5.4 If the Supplier is in default, the Purchaser may - in addition to further statutory claims - demand a lump-sum compensation for the damage caused by the delay in the amount of 1 % of the net price per completed calendar week, but in total not more than 5 % of the net price of the Goods or Services the delivery of which has been delayed. The Purchaser reserves the right to prove that a higher damage has occurred. The Supplier reserves the right to prove that no damage at all or only a significantly lower damage has occurred.
- 5.5 Supplier shall deliver during Purchaser's normal business hours as set out on the order of the Purchaser.
- 5.6 Acceptance of any Goods or Services delivered or rendered after the specified delivery or service date shall not be construed as a waiver of any Purchaser's rights or remedies.

#### **6 Prices, packaging, shipping**

- 6.1 Agreed prices are fixed prices and exclude subsequent claims by the Supplier. Unless expressly agreed otherwise, the costs for packaging, transport to the place of destination and all other possible ancillary costs are included in the prices.
- 6.2 The Goods must be transported in such a way as to avoid damage or spoilage in transit. Public law regulations or individual agreements on shipping, e.g. for the transport of temperature-controlled Goods, must be complied with.
- 6.3 If Goods to be delivered must be marked or packaged in accordance with special national or international shipping regulations, the Supplier shall do so even in the absence of an express request.



- 6.4 Order numbers, batch numbers, Supplier's name, the designated recipients, article description and number, description of the Goods, country of origin, currency information, minimum durability date or use by date (if applicable) as well as the correct place of receipt of the Goods must be stated in all shipping documents.

## **7 Invoice, payment, rights of set-off, and retention**

- 7.1 Invoices must be submitted in a form that is suitable to being audited, containing all mandatory details required by applicable law after complete delivery free of defects and submission of documents for each order. Invoices may be rejected if they are not suitable to being audited, or if they fail to meet the legal requirements
- 7.2 All Invoices shall be sent to the Purchaser by e-mail in pdf format to the e-mail address indicated in the order of the Purchaser.
- 7.3 Unless otherwise agreed in writing, payments shall be made within 30 days net. The payment period runs from receipt of the invoice, but not before the contract has been fulfilled without defects. Payment shall be deemed to have been made when the Purchaser has instructed the bank to make the payment on the last day of the period.
- 7.4 The Purchaser does not owe any interest on the due date. The statutory provisions shall apply to payment defaults.
- 7.5 The Purchaser shall be entitled to rights of set-off and retention as well as the defence of non-performance of the contract to the extent provided by law. In particular, the Purchaser shall be entitled to withhold payments due as long as the Purchaser is still entitled to claims against the Supplier arising from incomplete or defective performance.
- 7.6 The Supplier shall have a right of set-off or retention only in respect of counterclaims which have been legally established or are undisputed.

## **8 Additional performance, control, and due diligence obligations for Special Goods**

In the case of the sale and delivery of Special Goods, the Supplier must also observe and comply with the special obligations listed below:

- 8.1 The Supplier of Special Goods is obliged to comply with the relevant national and Community law (in particular - insofar as relevant - the provisions of food law, contact material law and pharmaceutical law). This obligation also extends to sub-legislative guidelines and directives which reflect the prevailing view of the market. It also includes the guarantee of marketability of the Special Goods with regard to composition and labelling and the EU.
- 8.2 The Supplier of packaging (material), food, contact material and articles and/or transport services must administer a GFSI-certified quality management system during the contractual relationship. The Supplier of Special Goods documents his quality assurance measures and archives the documents of the performed checks, measuring and controls for at least 10 years.
- 8.3 The Supplier guarantees complete traceability of the Special Goods and the raw materials used for its manufacture. Regarding foodstuffs, the Supplier warrants traceability according to Reg. 178/2002 within 24 hours. In case of any health hazard, traceability for any Special Good is guaranteed without undue delay. The Supplier ensures the same level of traceability by his suppliers.
- 8.4 Upon delivery of Special Goods, a certificate of conformity and an analysis report have to be provided by the Supplier. If the order refers to specific analytical parameters, the analysis report includes these.

- 8.5. Subject to an agreement on an earlier point of time, the Supplier provides the Purchaser with all necessary information about the Special Goods that the Purchaser needs to label his products legally and completely. This includes indications about origin and specific composition of the product.
- 8.6 The Supplier must inform the Purchaser when submitting the offer if it offers Special Goods which it produces in a country other than that of its place of business or which it obtains from another country. The purchase of the Special Goods from a country other than the country of origin must be approved in advance by the Purchaser.
- 8.7 The Supplier may only entrust third parties with the performance of assumed manufacturing and delivery obligations in respect of Special Goods or a substantial part thereof with the prior written consent of the Purchaser.
- 8.8 Unless expressly agreed otherwise, individual deliveries of Special Goods may only be made from one batch.
- 8.9 The Supplier shall immediately inform the Purchaser in writing of any deviation of the Special Goods from the legal and sub-legal requirements within the meaning of Clause 8.1. Any measures shall be coordinated with the Purchaser. In particular, the Purchaser shall decide - subject to the statutory obligations of the Supplier - on the implementation and communication of product withdrawals and recalls.

## **9 Warranty**

- 9.1 The Supplier must provide defect-free Goods and / or Services. In particular, the Supplier warrants that the Goods / Services comply with the samples, type samples, batch or lot samples, raw material specifications, product, or other specifications on which the contract is based as well as all applicable statutory and regulatory requirements and are fit for the purpose on which the contract is based. The relevant statutory provisions shall apply to the rights of the Purchaser in the event of material defects and defects of title, unless otherwise stipulated below.
- 9.2 Insofar as Regulation (EC) 1907/2006 (REACH Regulation) applies to the deliveries of goods or components of goods and insofar as not expressly agreed otherwise, the respective substances must be registered or authorised in advance.
- 9.3 The Purchaser's commercial obligation to examine the Goods is limited to defects which become apparent during an incoming goods inspection in the course of an external examination, including the delivery documents (e.g. transport damage, short delivery), or which are recognisable during a quality control via a random sampling procedure. Moreover, it depends on the extent to which an investigation is feasible in the ordinary course of business, taking into account the circumstances of the individual case. The Purchaser's obligation to give notice of defects discovered later remains unaffected. Notwithstanding the Purchaser's duty to inspect, a notice of defect by the Purchaser shall in any case be deemed to have been sent without undue delay and in good time if it is sent within three working days of discovery or, in the case of obvious defects, of the arrival of the Goods at the Purchaser's premises.
- 9.4 Limitations or exclusions of liability by the Supplier are not accepted. In the event of defects and in the event of a warranty claim, the Purchaser shall be entitled to the statutory rights in respect of defects. Insofar as individual warranty claims, e.g. on the basis of an assumed durability guarantee, go beyond the statutory defect-related rights, these shall remain unaffected.
- 9.5 A period of 36 months shall apply in each case to defect-related claims subject to the statute of limitations, beginning with the arrival of the Goods at the place of destination. Any longer statutory limitation periods for the limitation of defect-related claims as well as the course of the statutory limitation period for guarantees shall remain unaffected.
- 9.6 If a defect becomes apparent within the limitation period, the Purchaser shall be entitled, at its own discretion, to demand subsequent performance by way of repair, subsequent delivery, or new manufacture within a reasonable period of time. If the Supplier does not fulfil its obligation to remedy the defect within the set period, the Purchaser may remedy the defect itself and demand compensation from the Supplier for any expenses borne or a corresponding advance payment. In the event of defective packaging or

incorrect declaration of the Goods, the expenses to be reimbursed to the Purchaser shall also include the costs incurred by the Purchaser as a result of this (e.g. for repackaging or new packaging). In urgent cases, if the Supplier could not be reached and there is a risk of disproportionately high damages, the Purchaser has the right to carry out the supplementary performance at the expense and risk of the Supplier or to have it carried out by third parties. The Purchaser shall inform the Supplier of such measures without delay.

- 9.7 Furthermore, in the event of a material defect or defect of title of the Goods, the Purchaser may reduce the purchase price, withdraw from the contract, and claim damages or the reimbursement of futile expenses in accordance with the statutory provisions.

## **10 Supplier recourse**

- 10.1 The legally determined recourse claims within a supply chain (supplier recourse according to Sections 445a, 445b, 478 BGB) are available to the Purchaser without restriction in addition to the defect-related claims. In particular, the Purchaser shall be entitled to demand from the Supplier exactly the type of subsequent performance (repair or replacement delivery) which the Purchaser owes to its customer in the individual case. The statutory right of choice of the Purchaser (Section 439 para. 1 BGB) shall remain unaffected.

- 10.2 Before the Purchaser acknowledges or fulfils a defect-related claim asserted by its customer (including reimbursement of expenses pursuant to Sections 445a (1), 439 (2) and (3) BGB), the Purchaser shall notify the Supplier and request a written statement, briefly setting out the facts of the case. If a substantiated statement is not made within a reasonable period of time and if no amicable solution is brought about, the defect-related claim actually accepted by the Purchaser shall be deemed to be owed to its customer. In this case, the Supplier bears the burden of proof to provide evidence to the contrary.

- 10.3 The Purchaser's claims from supplier recourse shall also apply if the defective Goods have been further processed by the Purchaser or another entrepreneur.

## **11 Third-party property rights, ownership**

- 11.1 The Supplier shall ensure that the Purchaser does not infringe the industrial property rights of third parties, in particular recipes and manufacturing processes, by using or purchasing the Goods or Services in accordance with the contract. The Supplier shall indemnify the Purchaser against all claims made against the Purchaser for infringement of an industrial property right and shall bear the costs of protecting the rights if the claims are based on a breach of duty due to the Supplier's fault. In the event of a claim being raised the Purchaser shall inform the Supplier immediately.

- 11.2 The Purchaser objects to retention of title regulations of the Supplier, insofar as these go beyond a simple retention of title. Those regulations require a prior written agreement in individual cases. Should it nevertheless come about that sub-suppliers assert property rights, co-ownership rights or liens against the Purchaser or have compulsory enforcement measures carried out, the Purchaser will raise a claim against the Supplier for all damages resulting from this.

## **12 Product and manufacturer liability, insurance**

- 12.1 The non-contractual product and manufacturer liability of the Supplier shall be governed by the statutory provisions. The Supplier shall indemnify the Purchaser against all claims arising from product and manufacturer liability if these are attributable to a defect in the Goods supplied by it, the cause of which lies within its sphere of control or organisation and it itself is liable in relation to third parties. Under the same conditions, the Supplier shall also be liable for damages incurred by the Purchaser in such cases as a result of reasonable and necessary precautionary measures, e.g. public warnings or recalls. The Purchaser's right to assert its own claim for damages against the Supplier remains unaffected by this.

- 12.2 Within the scope of its indemnification obligation, the Supplier shall reimburse expenses pursuant to Sections 683, 670 BGB arising from or in connection with a third-party claim, including recall actions carried out by the Purchaser. The Purchaser shall inform the Supplier of the content and scope of recall measures

- insofar as this is possible and reasonable - and give the Supplier the opportunity to comment. Further legal claims remain unaffected.

- 12.3 The Supplier undertakes to insure corresponding risks to an appropriate amount, however at least a products liability insurance with a minimum per occurrence limit of indemnity of € 5 million, to maintain the insurance cover at least for the term of the business relationship with the Purchaser, and to prove this to the Purchaser on request by presenting its insurance policy.

### **13 Quality assurance**

- 13.1 The Supplier undertakes to implement and maintain an appropriate quality assurance system which is state of the art. The Supplier shall ensure through appropriate quality assurance measures that the Goods and the Services comply with quality requirements and specifications agreed.
- 13.2 Furthermore, the Supplier undertakes to provide a proof of the existence of a quality assurance system and showing the quality standards applied to the Purchaser upon the Purchaser's request, and to inform the Purchaser without delay in writing if changes to the quality assurance system occur. If the quality assurance system of the Supplier is certified, the Supplier shall provide a copy of the certificate upon the Purchaser's request and to inform the Purchaser without delay in writing if changes to the certificate occur or the certification expires. The Purchaser shall have access to audit reports on quality carried out by the independent auditors.
- 13.3 The Supplier shall only transfer its delivery or service obligations to subcontractors or third parties with the Purchaser's prior written consent. In case of transfer of delivery or service obligations to subcontractors or third parties, the Supplier shall procure that its subcontractors and third parties shall comply with all legal and contractual obligations.
- 13.4 If the Supplier procures production or test equipment, raw materials, software, services, material or other basic material or services from sub-suppliers (sub-supplies) for the production or quality assurance of the Goods or Services, the Supplier shall include such sub-suppliers in its quality assurance system or to assure through appropriate measures the quality of such sub-supplies. Upon request the Purchaser, the Supplier shall provide a proof showing that the Supplier has assured oneself of the efficiency of the quality assurance system of its sub-suppliers.
- 13.5 The Supplier allows the Purchaser to conduct audits in order to check whether the Supplier's quality assurance measures comply with the Purchaser's requirements. Upon the Purchaser's written notice an audit can be executed as a system or a process audit. The Supplier allows the Purchaser to enter the factories, laboratories, testing centres, warehouses and other facilities which are production relevant and to examine documents which are quality relevant. The Purchaser accepts reasonable audit restriction which are necessary to secure business secrets of the Supplier or third parties.
- 13.6 The execution of such audits will not affect or in any way restrict Supplier's sole responsibility for the quality of the Goods produced and delivered or of the Services rendered.

### **14 Confidentiality**

- 14.1 Documents and samples made available to the Supplier by the Purchaser are to be treated as confidential and may not be made available to third parties or otherwise used without prior written consent.
- 14.2 The Supplier is obliged to keep confidential all operational data and information of which it becomes aware in connection with the business relationship with the Purchaser, including information about customers of the Purchaser, and to oblige its employees and other vicarious agents accordingly. This does not apply to data that is generally accessible to the public.
- 14.3 Documents or data concerning secret business processes which are disclosed to the Supplier shall be returned by the Supplier to the Purchaser without delay after their use in accordance with instructions, at the latest, however, at the ending of the contract.

**15 Anti-corruption**

- 15.1 The Supplier shall comply with all applicable laws related to bribery and anti-corruption.
- 15.2 The Supplier represents and warrants that all its representatives, employees, partners, sub-agents and subcontractors will comply with the terms of this Clause 15.
- 15.3 The Supplier shall (i) report in writing to the Purchaser any breach or potential breach of this Clause 15 as soon as it becomes aware of them; and (ii) cooperate with the Purchaser and / or any public authorities in relation to any potential breach of this Clause 15 and / or any investigation in respect of matters relating to bribery and corruption.
- 15.4 Any breach of this Clause 15 shall be considered a material breach of a contract by Supplier entitling the Purchaser to terminate the contract extraordinarily for good reason.

**16 Place of performance, choice of law, place of jurisdiction**

- 16.1 Unless expressly agreed otherwise, the place of destination is the place of performance.
- 16.2 These General Terms and Conditions of Purchase and all contracts between the Supplier and the Purchaser shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany. The application of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11.04.1980 (CISG) is excluded.
- 16.3 The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from or in connection with the contract is Stuttgart. This shall also apply if the Supplier does not have a general place of jurisdiction in the Federal Republic of Germany or has moved his usual place of residence abroad after conclusion of the contract. However, the Purchaser may sue the Supplier at any other legal place of jurisdiction.

## General Terms and Conditions of Sale

### 1 Validity

- 1.1 These General Terms and Conditions of Sale apply to all sales, deliveries and other services of Lactalis Gruppe GmbH, Lactalis Deutschland GmbH, Omira GmbH, Omira BodenseeMilch GmbH, Omira Milchunion Süd GmbH, Neuburger Milchwerke GmbH und Ravensburg Milchwerke GmbH (hereinafter: "**Seller**") to their customers (hereinafter referred to as "**Buyer**"), provided that the Buyer is an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code), a legal entity under public law or a special fund under public law. They shall also apply to all future sales, deliveries and services, even if no separate reference is made to them.
- 1.2 These General Terms and Conditions of Sale shall apply exclusively. Terms and conditions deviating from, conflicting with or supplementing these General Terms and Conditions of Sale are excluded. Deviating, conflicting or supplementary terms and conditions shall only apply if and to the extent that the Seller has expressly agreed to their validity in the individual case. The reference to an order, letter, e-mail or other statements of the Buyer which contain or refer to deviating, conflicting or supplementary terms and conditions, or the unconditional performance of a service or delivery of the Seller with knowledge of such terms and conditions, shall not constitute an agreement of the Seller and in such cases the exclusive application of these General Terms and Conditions of Sale shall remain unaffected.

### 2 Conclusion of contract; web shop orders

- 2.1. The offers of the Seller are subject to change and non-binding unless they are expressly designated as binding by the Seller in individual cases.
- 2.2 Orders of the Buyer shall be deemed to be a binding offer of contract. Unless otherwise stated in the purchase order or the order, the Seller shall be entitled to accept this contractual offer within 10 days of receipt by means of an order confirmation or execution of the order.
- 2.3 In the event of orders of the Buyer through the web shop of Omira GmbH the following terms shall apply instead of the provisions of Clause 2.2.

The Buyer can choose products from Seller's assortment and collect them by clicking the "to the shopping basket" button. By clicking the button "order with obligation to pay" the Buyer places a binding offer to buy the products in the shopping basket. Before the Buyer places such order the Buyer can see and change the data at any time. However, the order can only be placed and submitted after Buyer has accepted these General Terms and Conditions of Sale by clicking the "I have read and accept the General Terms and Conditions of Sale" button and thereby incorporation them into his offer. Thereafter, the Seller send an automatic acknowledgement of receipt by e-mail to the Buyer which outlines the order of the Buyer.

- 2.4 The contract concluded with the Buyer's order and the Seller's acceptance (by means of an order confirmation or execution) fully reflect the agreements between the Seller and the Buyer; oral agreements between the contracting parties shall be replaced by these General Terms and Conditions of Sale unless it is expressly stated that they shall continue to be binding. Additions and amendments to the contract, including these General Terms and Conditions of Sale, must be made in writing or text form (e.g. by letter, fax or e-mail) in order to be effective.

### 3 Delivery

- 3.1 Unless expressly agreed otherwise, the goods shall be delivered ex Seller's facility. Unless expressly agreed otherwise, the risk shall pass to the Buyer when the goods are handed over to the forwarding agent, carrier or other third party entrusted with the transport or (in the event of collection by the Buyer) to the Buyer.
- 3.2 Unless expressly agreed otherwise, the information on delivery times is approximate. Unless expressly agreed otherwise, information on delivery times refers to the time of handover to the forwarding agent, carrier or other third party commissioned with the transport.

- 3.3 The Seller is entitled to partial delivery for justified reasons, insofar as this is reasonable for the Buyer. Each partial delivery leads to partial fulfilment of the delivery obligation.
- 3.4 Deliveries presuppose the timely and proper fulfilment of all obligations of the Buyer. The right to plead non-performance of the contract remains reserved.
- 3.5 The Buyer, the forwarding agent, carrier or other third party entrusted by it with the transport shall complete the necessary freight and transport documents at the time of the delivery (e.g. arrival and departure times, declarations of obvious damage, number of parcels or pallets delivered, vehicle temperature and temperature of the goods for temperature controlled goods).
- 3.6 In the event of default in acceptance or other culpable breach of duties to cooperate on the part of the Buyer, the Seller shall be entitled to compensation for the resulting damage, including any additional expenses. Further claims remain reserved. In this case, the risk of accidental loss or accidental deterioration of the goods shall pass to the Buyer at the time of default of acceptance or other breach of obligations to cooperate.
- 3.7 The Seller shall not be liable for the impossibility to deliver or for the delay in delivery, insofar as this was caused by an event of force majeure or other events unforeseeable at the time of the conclusion of the contract for which the Seller is not responsible. Events of force majeure and unforeseeable events within the meaning of the preceding sentence are in particular work disruptions and interruptions, impossibility or delays in the procurement of raw materials, delays in transport, strikes, lockouts, energy shortages, difficulties in obtaining official permits, official measures, pandemics or epidemics or non-delivery, incorrect delivery or late delivery by upstream suppliers for which the Seller is not responsible. If the Seller is not able to meet delivery times due to such events, it will immediately inform the Buyer. If such events are only of temporary duration, the delivery times shall be extended accordingly. If such events make it considerably more difficult or impossible for the Seller to deliver and the hindrance is not only temporary, the Seller shall be entitled to withdraw from the contract in whole or in part; in this case, any payment already made or other consideration already provided shall be refunded to the Buyer without delay.
- 3.8 The occurrence of the Seller's default in delivery shall be determined in accordance with the statutory provisions; however, a reminder by the Buyer shall be required in any case. The rights of the Buyer pursuant to Clause 11 of these General Terms and Conditions of Sale as well as the statutory rights of the Seller (e.g. in case of impossibility of performance) shall remain unaffected.

#### **4 Prices, terms of payment, set-off and retention**

- 4.1 Unless expressly agreed otherwise, prices are in euro, ex Seller's facility and include the cost of standard packaging. Unless otherwise agreed, they are to be intended net of the respective statutory value added tax and any other taxes, customs duties or other import or export charges.
- 4.2 Unless expressly agreed otherwise, the purchase price is due and payable without deductions after invoicing and delivery. However, the Seller is entitled at any time to make a delivery in whole or in part only against advance payment. The Seller must declare a corresponding reservation at the latest with conclusion of the contract.
- 4.3 In the event of default in payment, interest shall be charged on the purchase price at the statutory default interest rate applicable at the time. The Seller reserves the right to assert further damages caused by delay.
- 4.4 In the event that taxes or public charges of any kind are newly introduced or increased after the contract with the Buyer has been concluded, the Seller is authorised to add the cost increase to the agreed price accordingly.
- 4.5 In the event that, after the conclusion of the contract, the Seller has reasonable grounds to assume that the Buyer is not in a position to fulfil its obligations (e.g. if the Buyer fails to make due payments), the Seller shall be authorised, at its discretion, to deliver goods only against advance payment or appropriate security. The legal claims of the Seller remain unaffected.

4.6 Offsetting with counterclaims of the Buyer or the retention of payments due to such claims is only permissible insofar as the counterclaims are undisputed or have been legally established.

## **5 Retention of title**

5.1 Until all present and future claims arising from the purchase contract and the current business relationship (secured claims) have been fulfilled, the delivered goods remain the property of the Seller (goods subject to retention of title).

5.2 The Buyer is obliged to keep the goods subject to retention of title for the duration of the retention of title with the diligence of a prudent businessman. The Buyer shall insure the goods subject to retention of title adequately against fire, water and theft damage at replacement value at its own expense and shall provide the Seller with the corresponding proof of insurance upon the Seller's request and to assign the claims arising from the insurance contract to the Seller.

5.3 Until revoked in accordance with Clause 5.6, the Buyer is entitled to resell the goods subject to retention of title in the ordinary course of business.

5.4 Until revoked in accordance with Clause 5.6, the Buyer shall be entitled to process the goods subject to retention of title in the ordinary course of business. The retention of title shall extend to the products resulting from the processing, mixing or combining of the goods subject to retention of title at their full value, whereby the Seller shall be deemed to be the manufacturer. If, in the event of processing, mixing or combining with goods of third parties, their right of ownership remains, the Seller shall acquire co-ownership in proportion to the invoice values of the processed, mixed or combined goods. The regulations for the goods subject to retention of title shall apply accordingly to the resulting products.

5.5 The Buyer hereby assigns to the Seller by way of security all claims against third parties arising from the resale of the goods subject to retention of title or the products arising in accordance with Clause 5.4 in total or in the amount of the co-ownership share in accordance with Clause 5.4. The Seller accepts the assignment. The Buyer shall remain authorised to collect the claims assigned as security until revoked in accordance with Clause 5.6. In the event of revocation in accordance with Clause 5.6, the Buyer shall notify the Seller of the assigned claims and their debtors, provide all information required for collection, hand over the relevant documents and notify the debtors of the assignment.

5.6 The Seller may revoke the authorisation to resell the goods subject to retention of title in accordance with Clause 5.3, to process, mix or combine them in accordance with Clause 5.4 and to collect the claims assigned as security in accordance with Clause 5.5 in the following cases: if the Seller asserts the retention of title by exercising its rights under Clause 5.9, if the Buyer is threatened with insolvency, if the Buyer fails to meet its payment obligations arising from the business relationship at the due date, if an application has been made to open insolvency proceedings against the assets of the Buyer or if the opening of such proceedings has been rejected for lack of assets.

5.7 If the realisable value of the securities exceeds the secured claims by more than 10%, the Seller shall release securities of its choice at the Buyer's request.

5.8 The goods subject to retention of title and the claims assigned as security in accordance with Clause 5.5 may not be pledged to third parties or assigned as security before the secured claims have been paid in full. The Buyer undertakes to notify the Seller without delay of any compulsory enforcement measures (or measures corresponding thereto) by third parties in respect of the goods subject to retention of title and/or the assigned claims and to make available all related documents (in particular the compulsory enforcement documents). In addition, the Buyer shall provide the Seller with an affidavit in which the Buyer declares that the goods subject to enforcement are the Seller's goods subject to retention of title. The costs of the Seller's measures to avert enforcement shall be borne by the Buyer unless they shall be borne by third parties.

5.9 In the event of any breach of contract by the Buyer, the Seller shall be entitled to withdraw from the contract in accordance with the statutory provisions and to demand the return of the goods subject to retention of title based on this latter basis. If the Buyer does not pay the purchase price due, the Seller may only assert



these rights if it has previously set the Buyer a reasonable deadline for payment without success or if such a deadline is not mandatory according to the statutory provisions.

## **6 Returnable packaging**

Insofar as the contracting parties have agreed on the use of returnable packaging and no deviating provisions have been agreed, such packaging shall be returned to the delivering warehouse of the Seller within 10 work days in its original and cleaned condition at the expense of the Buyer. In the case of return deliveries, the customer, invoice and batch numbers of the container must be stated.

## **7 Use of the goods; Buyer's general responsibilities**

- 7.1 Insofar as it is not expressly agreed otherwise, it is the Buyer's sole responsibility to check whether the goods are materially and legally suitable for the use in food, cosmetic and pharmaceutical products and whether the products comply with the relevant statutory regulations.
- 7.2 The Buyer shall comply with all national and EU food law provisions. Inter alia, this includes Reg. (EC) 178/2002, all food hygiene regulations and Reg. (EU) 1169/2011. Beyond that, the Buyer shall take appropriate action to prevent any kind of contamination of or negative impact on the foodstuff as well as contamination or damage of the consumer packaging. Goods or products which are not in full compliance with food law or are contaminated or damaged, shall not be offered to the final consumer.
- 7.3 It is the sole responsibility of the Buyer to perform the quality controls necessary for his company and to ensure appropriate transportation and storage conditions as well as the traceability of the products.
- 7.4 The Buyer undertakes to inform the Seller immediately upon knowledge about consumer complaints, negative test results, abnormalities in sampling or complaints of food surveillance authorities. The Buyer supports the Seller if the latter initiates an investigation with regard to product quality or safety.

## **8 Recall and crisis management**

- 8.1 Should the Buyer become aware of any circumstances which make an assessment necessary if a product withdrawal, a recall or a public warning is required, he shall inform the Seller in detail about these circumstances without delay. All relevant documents contact details and other information shall be forwarded to the Seller without delay and further request. Furthermore, a single contact person with the necessary authority shall be appointed at the Buyer.
- 8.2 The Seller decides if a product withdrawal, a recall or a public warning is carried out. He cooperates with the Buyer.
- 8.3 If the Buyer considers a withdrawal, recall or public warning of products processed by him, he reconciles with the Seller. Any communication to third parties shall require prior written consent of the Seller.
- 8.4 In case of a withdrawal, recall or public warning, the Seller does only compensate the Buyer for costs / damages which the Seller has agreed in writing to or which have been caused by him and led to withdrawal / recall due to negligent or intentional acts. The compensation is limited to compulsory and assignable costs / damages.
- 8.5 In all cases regulated in this Clause as well as any other crisis which could negatively affect trademarks or image of the Seller or any company affiliated with the Seller pursuant to sections 15 ff. German Stock Corporation Act, the Buyer shall not provide any third party with information without prior written consent of the Seller. Exempted from this rule are binding orders of authorities.

## **9 Specifications; Quality variations**

- 9.1 The Seller reserves the right to make any change in the specification of the goods that is necessary in order for them to conform with any applicable laws. The Seller shall promptly inform the Buyer in writing of any such change that it proposes to make.

- 9.2 Unless expressly agreed otherwise, quality variations in the nature of the goods, in particular odour, taste, colour or consistency variations in the nature of the goods, shall not constitute a defect and shall not give rise to any warranty claims on the part of the Buyer.

## **10 Warranty**

- 10.1 The warranty period is one year from delivery or, if acceptance is required, from acceptance.
- 10.2 The goods must be inspected by the Buyer immediately after delivery to the Buyer. The goods shall be deemed to have been approved by the Buyer with regard to obvious defects or other defects which would have been recognisable during an inspection if the Seller does not receive a written notification of defects immediately, after delivery. With regard to other defects which are not recognisable during the inspection, the goods shall be deemed to have been approved by the Buyer if the Seller does not receive written notification of the defect immediately after the discovery of the defect. If the Buyer fails to properly inspect the goods and/or give notice of defects, the Seller's liability for the defect not reported or not reported in time or not reported properly shall be excluded in accordance with the statutory provisions.
- 10.3 The Seller may remedy a defect in the goods at its discretion by subsequent delivery or repair (subsequent performance).
- 10.4 If the subsequent performance fails, is impossible, is refused in its entirety by the Seller or is unreasonable for the Buyer or if a reasonable deadline to be set by the Buyer for the supplementary performance has expired unsuccessfully or is not mandatory according to the statutory provisions, the Buyer shall be entitled to reduce the purchase price (reduction) or to demand the termination of the contract (termination) at its discretion. In the case of an insignificant defect, however, there is no right of termination.
- 10.5 The Buyer shall be entitled to claims for damages or reimbursement of futile expenses also in the event of defects in the goods only in accordance with Clause 11 of the General Terms and Conditions of Sale.

## **11 Liability**

- 11.1 The Seller shall be liable for damages within the scope of fault-based liability in accordance with the statutory provisions unless liability is excluded or limited in accordance with the provisions of this Clause 11.
- 11.2 The Seller shall not be liable in the event of simple negligence on the part of its bodies, legal representatives, employees or vicarious agents, insofar as this does not involve a breach of material contractual obligations. Material contractual obligations are obligations whose fulfilment is essential for the proper performance of the contract and on whose compliance the Buyer regularly relies and may rely.
- 11.3 Insofar as the Seller is liable in cases of simple negligence in accordance with the above Clause 11.2, its liability shall be limited to compensation for the foreseeable, typically occurring damage. Unless otherwise agreed, the total remuneration (net) agreed in the relevant individual contract shall be deemed to be the foreseeable, typically occurring damage and, in the case of continuing obligations or purchase or delivery contracts with longer terms, the total remuneration (net) paid annually.
- 11.4 The exclusions and limitations of liability apply to the same extent in favour of the bodies, legal representatives, employees and vicarious agents of the Seller.
- 11.5 The exclusions and limitations of liability in this Clause 11 shall not apply to the Seller's liability for wilful or fraudulent conduct, for guaranteed characteristics of the goods, for injury to life, body or health or under the German Product Liability Act.

## **12 Intellectual Property Rights**

- 12.1 Unless otherwise agreed upon, all intellectual property rights relating to the goods, including copyrights, trademark rights, firm names or other distinctive signs and know-how are the entitlement of the Seller. The Buyer may use such intellectual property rights exclusively for the purposes of this contract.

- 12.2 The Buyer undertakes not to contest the intellectual property rights of the Seller itself or have same contested by third parties, or support third parties in contesting same in any form.
- 12.3 The Buyer may not in its name obtain protection for or register trademarks, trade names or other distinctive signs of the Seller or such trademarks, trade names or other designations which are identical or similar to those of the Seller or intellectual property rights – insofar as these are susceptible to registration. Accordingly, the Buyer is likewise not entitled to adopt and register the aforesaid intellectual property rights and/or distinctive signs as part of its business name or domain name in the commercial register, any other public register or any other certification centre. In particular, the Buyer is prohibited from using the distinctive signs or the symbols, advertising slogans or other distinctive signs belonging thereto or from using the trade or business secrets for any other purposes.

### **13 Secrecy and confidentiality**

- 13.1 The Buyer shall maintain secrecy concerning the business and trade secrets of the Seller disclosed to it by the Seller or coming to its knowledge during the contractual term and after termination of the contract.
- 13.2 Documents or data concerning secret business processes which are disclosed to the Buyer shall be returned by the Buyer to the Seller without delay after their use in accordance with instructions, at the latest, however, at the ending of the contract.

### **14 Place of performance, choice of law, place of jurisdiction**

- 14.1 Unless expressly agreed otherwise, the place of performance shall be the registered office of the Seller.
- 14.2 These General Terms and Conditions of Sale and all contracts between the Seller and the Buyer shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany. The application of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11.04.1980 (CISG) is excluded.
- 14.3 The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from or in connection with the contract is Stuttgart. This also applies if the Buyer does not have a general place of jurisdiction in the Federal Republic of Germany or has moved its usual place of residence abroad after conclusion of the contract. However, the Seller is entitled to sue the Buyer at any other place of jurisdiction.